

Leistungsbeschreibung

Allgemeines:	<p>Autoparksystem zum abhängigen Parken von 3 Pkw übereinander. Abmessungen laut Datenblatt Parklift 421 und den zugrundegelegten Höhen-, Längen und Breitenmaßen.</p> <p>Es handelt sich um ein Autoparksystem mit 2 waagrechten Plattformen, auf der jeweils 1 Pkw geparkt werden kann. Der untere Stellplatz ist direkt auf dem Fußboden befahrbar.</p> <p>Die Plattformen verfügen über jeweils 1 Anfahrkeil zur Pkw-Positionierung. Dieser wird durch den Benutzer auf den abzustellenden Pkw entsprechend der Bedienungsanleitung eingestellt. Nach Wegnahme des Anfahrkeils ist jede Plattform auch überfahrbar, damit auf dahinter liegende Stellplätze direkt durchgefahren werden kann. Nach Positionierung des Pkw kann die obere Plattform angehoben werden bis zum automatischen Stopp in der Zwischenposition. In dieser Position ist bereits die obere Plattform durch eine mechanische Sperrklinke gesichert, um ein versehentliches Absinken zu verhindern. Nun kann direkt die zweite Plattform beparkt werden. Die obere Plattform wird zusammen mit der mittleren weiter bis zur oberen Endstellung gefahren. Wiederum rückt jetzt automatisch die zuvor elektromechanisch entriegelte Sperrklinke ein, um ein Absinken sicher zu verhindern. Somit ist der untere Stellplatz nutzbar.</p> <p>Die Bedienung erfolgt über eine Befehleinrichtung mit selbsttätiger Rückstellung mittels gleichschließender Schlüssel (je Stellplatz 2 Stück), wobei das Bedienelement üblicherweise vor Stützen oder an der Torleibung außen angebracht ist. An jeder Bedienungsstelle ist gut sichtbar eine Bedienungsanleitung dauerhaft befestigt.</p>
Aufbau und Beschreibung der Parklift-Anlagen:	<p>Der Parklift verfügt über zwei seitliche Ständer, die auf dem Boden starr befestigt werden (mit Spreizanker oder Verbundanker). Die zwei Hydraulik-Zylinder bewegen die in den Ständern geführten Plattformen nach oben, wobei die untere Plattform von der oberen zwangsläufig mitgenommen wird, nachdem diese über die Mittelstellung hinaus gehoben wird. Der Ungleichlauf der Hydraulikzylinder wird über eine Torsionswelle in der oberen Plattform ausgeglichen. Eine automatisch mechanisch wirkende Absenksperre verhindert ein unbeabsichtigtes Absinken aus den jeweiligen Endstellungen.</p>
Zum Einbau gelangen Folgende Teile:	<p>2 Plattform bestehend aus: 8 bzw. 10 Fahrblechen, je 1 Auffahrblech, je 1 verstellbarer Anfahrkeil, je 2 Seitenwangen und Traverse, Schrauben, Muttern, etc.</p> <p>Gleichlauf: 1 Torsionswelle mit 2 Ritzelwellen und 1 Mittelwelle, Befestigungsmaterial etc.</p> <p>Tragkonstruktion bestehend aus: 2 Ständern mit je 2 Hubschlitten, davon 1 Mittelschlitten mit Führung für den oberen Schlitten, Dübel, Schrauben etc.</p> <p>Hydraulikteile bestehend aus: 2 Hydraulikzylindern, 1 Magnet-Sitzventil, Hydraulikrohren, Befestigungsmaterial.</p> <p>Elektrische Teile: Bedienelement mit NOT-HALT-Taster und Profilhalbzylinder nach DIN 18252.</p>
Normen:	<p>WÖHR Autoparksysteme sind Maschinen im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang 1 und der DIN EN 14010.</p>
Korrosionsschutz:	<p>Bitte entnehmen Sie die Angaben dem Zusatzblatt Oberflächenschutz Parklift 421.</p>
Hydraulikaggregat:	<p>Mit einem Hydraulikaggregat können mehrere Parklift-Anlagen angetrieben werden, sofern diese Parklifte nebeneinander angeordnet sind. Die Steuerung erfolgt individuell am Bedienelement eines jeden Parklifts. Der Elektromotor mit Pumpe ist auf Schwingmetall gelagert. Das Hydraulikaggregat besteht aus Öltank mit erforderlicher Ölfüllung für die Gesamtanlage, Zahnradpumpe, E-Motor (5,5 kW 230/400 V, 50 Hz), fertig verdrahtetem Schaltkasten mit Motorschutz und Thermorelais, Druckbegrenzungsventil (speziell auf die Anlagen abgestimmt) sowie 1 Hydraulikschlauch, der die Geräuschübertragung auf Hydraulikrohre vermindert.</p>
Bauseitige Leistungen:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Elektroarbeiten lt. Datenblatt Parklift 421 (Zuleitungen mit abschließbarem Hauptschalter zu den Hydraulikaggregaten)</li><li>2. Evtl. Sachkundigenabnahme und Gestellung eines Monteurs hierfür, falls im Angebot nicht aufgeführt</li><li>3. Evtl. zusätzliche Korrosionsschutz-Maßnahmen lt. Architekten/Auftraggeber</li><li>4. Evtl. erforderliche Geländer und Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857, die den Baukörper betreffen</li><li>5. Markierung im Abstand von 25 cm zur Plattformvorderkante, 10 cm breit, gelb-schwarz nach ISO 3864, falls gefordert.</li><li>6. Betongüte nach den statischen Erfordernissen des Bauwerks, für die Dübelbefestigung mindestens C20/25</li></ol>